



Der Informationsdienst
des Instituts der deutschen Wirtschaft

Städteranking 2015 | 03.12.2015 | Lesezeit 1 Min.

Die Zukunft liegt in Südhessen

In welcher deutschen Großstadt lässt es sich am besten leben, arbeiten und wohnen? Die Antwort gibt das Städteranking der IW Consult, das mit dem Zukunftsindex 2030 zudem erstmalig die Potenziale der insgesamt 69 Standorte beleuchtet.

Heute München, morgen Darmstadt - so lautet das Ergebnis des zwölften Städterankings der IW Consult (Grafik). München setzte sich im **Niveauvergleich** auch in diesem Jahr als unangefochtener Gewinner durch, während Darmstadt deutschlandweit die besten Entwicklungspotenziale bietet.

Städteranking 2015

Für das Städteranking 2015 der IW Consult wurden 69 Großstädte in drei Rankings mit insgesamt über 100 Indikatoren bewertet. Betrachtet wurden die Entwicklung von 2009 bis 2014 (Dynamik), das absolute Niveau und erstmals auch die Zukunftsfähigkeit.

Deutschlands Zukunfts- städte	Punkte ↓	Platzierung in der Kategorie			Platzierung im Niveau- Ranking
		Forschungs- stärke	Industrie der Zukunft	Kreative Dienstleistungen	
1 Darmstadt	65,9	6	1	4	12
2 Erlangen	64,5	1	2	41	3
3 München	59,9	5	9	6	1
4 Jena	58,5	3	5	46	14
5 Heidelberg	58,4	8	14	3	17
6 Stuttgart	58,1	4	11	16	4
7 Karlsruhe	58,0	14	3	10	10
8 Dresden	56,4	9	23	7	28
9 Wolfsburg	56,3	2	4	69	6
10 Regensburg	55,7	15	6	23	7

Forschungsstärke: zum Beispiel die Zahl der Forschungsinstitute oder die Zahl der Beschäftigten in der Forschung und Entwicklung; Industrie der Zukunft: zum Beispiel die Zahl der 4.0-Unternehmen; kreative Dienstleistungen: zum Beispiel die Zahl der Beschäftigten im IT- und Mediensektor oder die Zahl der Opern- und Theaterbesucher; Punkte: Eine Stadt, die bei allen Indikatoren den jeweiligen Durchschnittswert erreicht, käme auf eine Punktzahl von 50
Quelle: IW Consult

Darmstadt ist vor allem deshalb der Sieger des **Zukunftsindex**, weil es eine forschungsstarke und kreative Stadt ist und weil sich dort mehr als zwei Mal so viele Unternehmen mit dem Thema Industrie 4.0 beschäftigen wie im Bundesdurchschnitt.

Besonders viele Punkte im Zukunftsindex erreichten vor allem jene Städte, die durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftsclustern und innovativen Unternehmen effiziente Wertschöpfungsnetzwerke gebildet haben – wie beispielsweise Erlangen, München und Jena.

Dagegen ist in vielen Städten Nordrhein-Westfalens die Wettbewerbsfähigkeit der zukunftsweisenden Industrien gering, die Forschungslandschaften sind vergleichsweise schwach ausgebildet und es gibt zu wenige kreative IT- und Medienunternehmen.

Im Rahmen des Städterankings 2015 wurden nicht nur der Zukunftsindex 2030 und der aktuelle Niveauvergleich erstellt, sondern auch wieder die relevanten Standortfaktoren für die **dynamische Entwicklung** bewertet. Dieses Ranking wird wie im Vorjahr von den Autostädten Ingolstadt und Wolfsburg angeführt. Die größten Verbesserungen in puncto Wirtschaftsstruktur innerhalb des Dynamik-Rankings erzielten Heilbronn und Pforzheim.

Kernaussagen in Kürze:

- Darmstadt bietet bundesweit die besten Entwicklungspotenziale.
- München ist im Niveauvergleich unangefochtener Gewinner.
- Ingolstadt und Wolfsburg führen das Dynamikranking an.